

Roman Seer (Hrsg.)

Steuern im historischen Kontext

Ein Ausschnitt der Steuergeschichte
anhand ausgewählter Fragestellungen



Inhaltsverzeichnis

A. Die Entwicklung und der Aufstieg der Einkommensteuer im 19. Jahrhundert in den deutschen Ländern und in Europa (Didem Özdemir)	19
I. Einführung in die Problematik	19
II. Die geschichtliche Entwicklung und der Aufstieg der Einkommensteuer im 19. Jahrhundert in Großbritannien	19
1.) Triple Assessment	20
2.) Die <i>Pitt'sche</i> Steuer 1799–1802.....	21
3.) Die <i>Addington'sche</i> Steuer 1803–1816	22
4.) Die <i>Peel'sche</i> Steuer 1842.....	24
III. Die geschichtliche Entwicklung und der Aufstieg der Einkommensteuer im 19. Jahrhundert in den deutschen Ländern.....	25
1.) Die Entwicklung bis 1814 in Preußen.....	25
a.) Das erste Steuerkonzept auf deutschem Boden im Jahr 1806	25
b.) Reglement, das Kriegsschuldenwesen der Provinz Ostpreußen und Litthauen und der Stadt Königsberg insbesondere den 23. Februar 1808 betreffend.....	26
c.) Edikt betreffend die Erhebung der Beiträge zur Verpflegung der französischen Truppen in den Oder-Festungen und auf den Märschen vom 6. Dezember 1811	32
d.) Edikt wegen der Erhebung einer Vermögen- und Einkommensteuer vom 24. Mai 1812	33
2.) Die Entwicklung bis 1829 in Preußen.....	35
3.) Die Entwicklung bis 1852	38
a.) In Preußen	38
(aa.) Entwurf des Finanzrats Otto Camphausen 1847.....	38
(bb.) Gesetz, betreffend die Einführung einer Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer vom 1. Mai 1851	40

b.)	In Sachsen	42
(aa.)	Das Gewerbe- und Personal-Steuer-Gesetz vom 22. November 1834	42
(bb.)	Verordnung, die Schätzung für eine außerordentliche Einkommensteuer betreffend vom 27. April 1848.....	43
4.)	Die Entwicklung bis 1892	43
a.)	In Preußen	43
(aa.)	Gesetz wegen Abänderung des Gesetzes vom 1. Mai 1851 betreffend die Einführung einer Klassen und klassifizierten Einkommensteuer vom 25. Mai 1873	43
(bb.)	Die <i>Miquel'sche</i> Steuerreform vom 24. Juni 1891	45
b.)	In Sachsen	49
5.)	Die Entwicklung in anderen deutschen Ländern.....	50
IV.	Zusammenfassung	51
V.	Literaturverzeichnis	52
B.	Die Weimarer Reichsverfassung und die Erzbergersche Steuerreform – kompetenziell, verwaltungsstrukturell, verfahrensrechtlich (Vanessa Y. Olshagen)	57
I.	Einleitung	57
II.	Erzberger und die junge Weimarer Republik.....	58
1.)	Die Geburtsstunde der Republik	58
2.)	Das politische Leben Erzbergers.....	58
3.)	Erzbergers Antrieb für die Steuerreform.....	59
III.	Weimarer Reichsverfassung und Erzbergersche Steuerreform	60
1.)	Steuerkompetenzverteilung.....	60
a.)	Gesetzgebungskompetenz.....	60
(aa.)	Ausgangssituation und Problematik ungenutzter Kompetenz.....	60
(bb.)	Einführung neuer Reichssteuergesetze als Reformmaßnahme	61
b.)	Ertragskompetenz.....	62
(aa.)	Ausgangssituation und Problematik der Reichsfinanzierung	62

	(bb.) Das Landessteuergesetz als Reformmaßnahme.....	62
	c.) Verwaltungskompetenz.....	63
	(aa.) Ausgangssituation und Problematik der Ineffizienz.....	63
	(bb.) Vereinheitlichung der Verwaltung als Reformmaßnahme.....	64
	2.) Steuerverwaltungsstruktur	65
	a.) Problematik eines „Splitterverwaltungssystems“.....	65
	b.) Die Reichsfinanzverwaltung als Reformmaßnahme.....	65
	3.) Steuerverfahrensrecht	66
	a.) Problematik der Uneinheitlichkeit des Verfahrensrecht	66
	b.) Die Reichsabgabenordnung als Reformmaßnahme.....	67
	4.) Erfolg der Erzbergerschen Reformmaßnahmen?.....	69
	a.) Bewertung der kompetenziellen Reformmaßnahmen.....	69
	b.) Bewertung der verfahrensrechtlichen Reformmaßnahme.....	70
	c.) Bewertung der verwaltungsstrukturellen Reformmaßnahme.....	70
IV.	Die „Erzbergersche“ Steuerreform?.....	71
	1.) Vorliegende Bedingungen	71
	2.) Öffentlich vorgestellte Reformpläne.....	71
	3.) Durchsetzung der Reform als Verdienst Erzbergers.....	72
V.	Verfassungsmäßigkeit der Erzbergerschen Steuerreform?.....	74
	1.) Art. 00 Hs. 2 WRV als Ermächtigungsgrundlage?	75
	a.) Auslegung.....	75
	(aa.) Wortlaut	75
	(bb.) Systematik.....	76
	(cc.) Entstehungsgeschichte	78
	(dd.) Sinn und Zweck.....	81
	b.) Ergebnis.....	82
	2.) Umsetzbarkeit der Erzbergerschen Steuerreform im Jahr 2013?.....	82
VI.	Entwicklung der Erzbergerschen Steuerreform	83
	1.) Verlauf der Steuerreform in der Weimarer Republik.....	83
	2.) Auswirkung auf das heutige Steuerrecht	84
VII.	Fazit.....	86

VIII.	Quellen- und Literaturverzeichnis.....	87
C.	Die Erzbergersche Steuerreform in materieller Hinsicht – Ertrag-, Vermögen-, Erbschaft- und Verbrauchsteuern (Cecilia-Teres Gürtler).....	95
I.	Einleitung.....	95
II.	Die Rahmenbedingungen für die Erzbergersche Steuerreform – politische und wirtschaftliche Lage 1919.....	96
III.	Die Person Erzberger und die Zentrumspartei.....	97
IV.	Die Leitgedanken der Erzbergerschen Steuerreform und die Vereinheitlichung der Finanzverwaltung.....	98
V.	Die Erzbergersche Steuerreform in materieller Hinsicht.....	101
1.)	Ertragsteuern.....	102
a.)	Einkommensteuer.....	102
aa.)	Die subjektive Steuerpflicht.....	102
bb.)	Der Einkommensbegriff – die objektive Steuerpflicht.....	103
cc.)	Bemessungsgrundlage der Reichseinkommensteuer.....	105
dd.)	Kritische Würdigung der Reichseinkommensteuer.....	107
b.)	Körperschaftsteuer.....	108
aa.)	Die subjektive Steuerpflicht.....	109
bb.)	Die objektive Steuerpflicht.....	109
cc.)	Bemessungsgrundlage der Körperschaftsteuer.....	110
dd.)	Kritische Würdigung der Körperschaftsteuer.....	110
c.)	Kapitalertragsteuer.....	111
aa.)	Steuerpflichtigkeit und Bemessungsgrundlage.....	111
bb.)	Kritische Würdigung der Kapitalertragsteuer.....	112
2.)	Vermögenssteuern.....	112
a.)	Gesetz über eine außerordentliche Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs.....	113
aa.)	Abgabepflicht und Bemessungsgrundlage der Abgabe vom Vermögenszuwachs.....	113
bb.)	Kritische Würdigung.....	114
b.)	Gesetz über das Reichsnotopfer.....	115
aa.)	Abgabepflicht.....	115

	(bb.) Bemessungsgrundlage des Reichsnotopfer	116
	(cc.) Kritische Würdigung des Reichsnotopfers	117
3.)	Erbschaftsteuergesetz	119
	a.) Nachlasssteuer	120
	(aa.) Der Nachlassbegriff	120
	(bb.) Bemessungsgrundlage der Nachlasssteuer	121
	b.) Erbanfall- und Schenkungsteuer	121
	(aa.) Steuerpflicht der Erbanfall- und Schenkungssteuer	121
	(bb.) Bemessungsgrundlage der Erbanfall- und Schenkungssteuer	122
	c.) Kritische Würdigung der Erbschaftsteuer	122
4.)	Verbrauchssteuern	124
	a.) Das Wesen der Umsatzsteuer	124
	b.) Gegenstand und Bemessungsgrundlage der Umsatzsteuer	125
	c.) Kritische Würdigung	126
VI.	Fazit	127
VII.	Literaturverzeichnis	128
D.	Die „Unbegrenzte Auslegung“ und die Steuerrechtsanwendung – Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs im Dritten Reich (Sara Anna La Paglia)	139
	I. Einleitung	139
	II. Die historische Entwicklung	140
	1.) Die Finanzgerichtsbarkeit in der Weimarer Republik	140
	a.) Grundlagen der Rechtsprechung	141
	(aa.) Die Weimarer Verfassung	141
	(bb.) Führende Rechtstheorien	142
	b.) Die Stellung des Richters in der Weimarer Republik	145
	2.) Von der Weimarer Republik zum nationalsozialistischen Staat	145
	3.) Die Finanzgerichtsbarkeit im nationalsozialistischen Staat	146
	a.) Die Umstrukturierung der Finanzgerichtsbarkeit	146
	b.) Einführung einer neuen Rechtsprechungsgrundlage	148
	III. Das neue Weltbild	149
	1.) Die neuen Rechtsquellen	149
	a.) Der geäußerte Wille des „Führers“	150
	b.) Das Parteiprogramm der NSDAP	150

	c.) Die völkische Weltanschauung.....	151
	2.) Die nationalsozialistische Weltanschauung	151
IV.	Methoden zur Einbindung der neuen Weltanschauung in die Rechtsprechung	153
	1.) Das konkrete Ordnungsdenken.....	153
	2.) Generalklauseln und unbestimmte Rechtsbegriffe	154
	3.) Gemeinwohlformeln	155
V.	Der Einfluss des neuen Weltbilds auf die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs	155
	1.) Die Anwendung des Steueranpassungsgesetzes	156
	2.) Die Rechtsprechung in Steuerangelegenheiten von Juden.....	160
	3.) Die Rechtsprechung als Kampf gegen die Kirchen	165
	4.) Entwickelte Rechtsgrundsätze.....	167
VI.	Die Richter des Reichsfinanzhofs.....	168
	1.) Die Position des Richters im Nationalsozialismus	168
	2.) Richterdisziplinierung.....	170
	3.) Motive für die schnelle Anpassung der Rechtsprechung an die nationalsozialistische Weltanschauung	171
VII.	Die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs nach 1945	172
VIII.	Fazit.....	173
IX.	Literaturverzeichnis	175
E.	Die nationalsozialistische Steuergesetzgebung am Beispiel der Reichsfluchtsteuer und des Steueranpassungsgesetzes (Susanne Jessica Certa).....	183
I.	Einleitung	183
II.	Historische Einordnung	184
III.	Die nationalsozialistische Weltanschauung und ihre Auswirkungen auf die Steuerpolitik des Reichsfinanzministeriums.....	185
IV.	Steuergesetzgebung im Nationalsozialismus	189
	1.) In formeller Hinsicht.....	189
	a.) Verfassung des NS Staates.....	189
	b.) Steuergesetzgebungs- und Steuerertragshoheit	191
	c.) Gesetzgebungsorgane	192
	d.) Gesetzgebungsverfahren und Form der Rechtsakte.....	193
	2.) In materieller Hinsicht	195

V.	Das Steueranpassungsgesetz	197
	1.) Steuerpolitische Einordnung des Reformwerks vom 16.10.1934	197
	2.) Das StAnpG in formeller Hinsicht	198
	3.) Das StAnpG in materieller Hinsicht	198
	a.) Allgemeines Steuerrecht (Abschnitt I, StAnpG).....	199
	(aa.) Die Generalklausel § 1 StAnpG	199
	(1.) Ursprüngliche Fassung: § 9 RAO	199
	(2.) Die nationalsozialistische Fassung: § 1 StAnpG.....	200
	(3.) Auswirkungen auf die Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs	201
	(4.) Fazit zu § 1 StAnpG in seiner Fassung von 1934.....	202
	(5.) Konsequenzen des § 1 StAnpG nach 1945 ...	202
	(bb.) Ermessensentscheidungen gemäß § 2 StAnpG.....	204
	(cc.) §§ 17–19 StAnpG: Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke	205
	(1.) Die nationalsozialistische Regelung	205
	(2.) Heutige Regelung in §§ 52, 53, 54 AO	207
	b.) Änderung der Reichsabgabenordnung (Abschnitt II, StAnpG).....	207
	c.) Verlängerung der Reichsfluchtsteuer (Abschnitt VI, StAnpG)	209
	4.) Zwischenfazit.....	209
VI.	Die Reichsfluchtsteuer	209
	1.) Historische Einordnung und Zielsetzung	209
	2.) In formeller Hinsicht.....	211
	3.) In materieller Hinsicht	212
	a.) Die subjektive Steuerpflicht	212
	b.) Die objektive Steuerpflicht.....	213
	(aa.) Bemessungsgrundlage.....	213
	(bb.) Der Steuersatz.....	214
	(cc.) Zahlung der Steuer	214
	c.) Steuerstrafrechtliche Konsequenzen der Nichtzahlung	216
	4.) Zwischenfazit.....	217
	5.) Die Reichsfluchtsteuer nach 1945.....	218

VII.	Schlussbetrachtung	219
VIII.	Literaturverzeichnis	221
F.	Der Kampf um die Bundesfinanzverwaltung bei Entstehung des Grundgesetzes (Julia Klafitke).....	229
I.	Einleitung	229
II.	Die Finanzverwaltung bis 1945	230
	1.) Deutsches Kaiserreich	230
	2.) Weimarer Republik.....	231
	3.) Nationalsozialismus.....	232
III.	Die Finanzverwaltung nach 1945.....	232
	1.) Sowjetische Besatzungszone.....	233
	2.) Französische Besatzungszone	233
	3.) Amerikanische Besatzungszone.....	234
	4.) Britische Besatzungszone.....	234
	5.) Bizone	234
	6.) Herrenchiemseer Konvent.....	235
	a.) Die Einberufung des Herrenchiemseer Konvents	235
	b.) Die Arbeit der Kommission II.....	237
	c.) Der Schlagabtausch im Plenum des Konvents.....	239
	7.) Parlamentarischer Rat	241
	a.) Die Konstituierung des Parlamentarischen Rates	241
	b.) Die Anstrengung des Finanzausschusses.....	242
	(aa.) Die Positionen der Parteien.....	242
	(1.) SPD und FDP	242
	(2.) CDU/CSU	243
	(bb.) Eröffnungsreferat von Höpker-Aschoff und Reaktionen	243
	(cc.) Die Mühen des Ausschusses für Finanzen	244
	(1.) Fragebogen	244
	(2.) Anhörung der Sachverständigen	245
	(dd.) Ergebnis der Beratungen im Ausschuss	247
	(ee.) Konfrontation des Parlamentarischen Rates mit den Alliierten	250
	(ff.) Hintergründe des Widerstandes der Alliierten gegen eine einheitliche Finanzverwaltung.....	252
	(gg.) Endergebnis und Ratifizierung des Grundgesetzes	253

IV.	Resümee und Darstellung der Schwächen des Ergebnisses.....	254
V.	Literaturverzeichnis	255
G.	Die Geschichte der Umsatzsteuer – vom Warenumsatzstempelgesetz bis zur Netto-Allphasen -Umsatzsteuer mit Vorsteuerabzug (Kyra-Mano Naujoks)	259
I.	Einleitung	259
II.	Das Akzisensystem und die allgemeinen Quittungssteuern als Wurzeln der Umsatzsteuer	259
III.	Entwicklungsgeschichte der Umsatzsteuer in Deutschland	260
1.)	Die Entwicklung der Umsatzsteuer im Kaiserreich ab 1916: Die Umgestaltung des Warenumsatzstempels zu einer Umsatzsteuer	261
a.)	Entwicklung des ersten deutschen Warenumsatzstempelgesetz von 1916	261
b.)	Anhebung der Steuersätze zur Deckung der Finanznot	262
2.)	Erlangung besonderer Bedeutung der Umsatzsteuer vor dem Hintergrund der Neugestaltung der Steuerordnung zur Zeit der Weimarer Republik.....	264
3.)	Angleichung des bisher geltenden Umsatzsteuersystems an die Ideologien und Zielsetzungen der Nationalsozialisten.....	268
4.)	Anhebung der Umsatzsteuersätze als Motivation zur kritischen Auseinandersetzung mit der Allphasen-Bruttoumsatzsteuer	270
a.)	Wesen der Allphasen-Bruttoumsatzsteuer	271
b.)	Vorzüge der Allphasen-Bruttoumsatzsteuer	272
c.)	Mängel der Allphasen-Bruttoumsatzsteuer.....	273
5.)	Reformbewegungen auf dem Weg zur Mehrwertsteuer.....	276
a.)	Reformentwurf des Zierold-Pritsch	276
b.)	Der Entwurf des Wissenschaftlichen Beirats über eine organische Steuerreform.....	277
(aa.)	„Beseitigung der Kumulativwirkung (Lawineneffekt)“	278
(bb.)	„Wettbewerbs- und Konzentrationsneutralität“ ...	278
(cc.)	„Soziale Differenzierung“	278
c.)	Reformentwurf des Günther Schmölders.....	278

6.)	Rückschritt hin zu der geltenden Allphasen- Bruttoumsatzsteuer	279
a.)	Wesen der Netto-Allphasen-Umsatzsteuer mit Vorsteuerabzug.....	284
b.)	Unterschiede zur bisherigen Allphasen- Bruttoumsatzsteuer.....	284
c.)	Vorteile der Netto-Allphasen-Umsatzsteuer mit Vorsteuerabzug.....	285
d.)	Nachteile der Netto-Allphasen-Umsatzsteuer mit Vorsteuerabzug.....	286
7.)	Bedeutung der Mehrwertsteuer bei der Finanzierung der Wiedervereinigung	286
8.)	Die Betrugsanfälligkeit der Vorsteuer im Rahmen des internationalen Geschäftsverkehrs	287
IV.	Fazit.....	289
V.	Literaturverzeichnis.....	290
H.	Die Entwicklung der Ertragsbesteuerung der Kapitalgesellschaft und ihrer Gesellschafter (Pascal A. Becker).....	295
I.	Einleitung	295
II.	Entstehungsgeschichtlicher Überblick der Kapitalgesellschaft.....	296
1.)	Von der klassischen Aktiengesellschaft zur Societas Europaea	296
a.)	Die Aktiengesellschaft als „Kapitalsammelbecken“	296
b.)	Europäisierung des Gesellschaftsrechts: Die europäische Aktiengesellschaft entsteht.....	297
2.)	Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) als personengeprägte Kapitalgesellschaft	298
3.)	Die GmbH als „kleine Kapitalgesellschaft“	299
4.)	Transparenz- und Trennungsprinzip als betriebliche Grundentscheidung.....	300
III.	Ertragssteuerrechtliche Besonderheiten für Kapitalgesellschaften und ihre Gesellschafter	301
1.)	Steuerrecht der Kapitalgesellschaften im pluralistischen Steuersystem des Kaiserreichs.....	301
a.)	Problem der Doppelbelastung im einzelstaatlichen Einkommensteuerrecht.....	301
b.)	Wissenschaftlicher Diskurs zur Einkommensbesteuerung von Kapitalgesellschaften.....	304

2.) Das „klassische System“ des ersten KStG von 1920	306
a.) Entscheidung des Gesetzgebers für die Doppelbelastung	306
b.) Weitere Entwicklung bis 1976	309
c.) Europäisierungen und Globalisierung des Steuerwettbewerbes	311
3.) Die Körperschaftsteuerreform 1977 etabliert das Anrechnungssystem	313
a.) Zielsetzung des Reformgesetzes.....	313
b.) Funktionsweise des Verfahrens.....	313
c.) Kritik zur Anrechnung der Vorbelastung.....	316
d.) Reformnotwendigkeit des Systems.....	316
4.) Vom Anrechnungssystem zum Halbeinkünfteverfahren.....	317
a.) Zielsetzung der Verfahrensänderung.....	317
b.) Funktionsweise des Verfahrens.....	318
c.) Übergangsphase	320
d.) Kritik zur Reform.....	320
5.) Teileinkünfteverfahren und Abgeltungsteuer	322
a.) Reformnotwendigkeit.....	322
b.) Funktionsweise des neuen Dualismus	322
c.) Kritik zur Veränderung.....	324
IV. Ergebnis.....	324
V. Literaturverzeichnis	325
I. Die Geschichte der Grundsteuer vom Altertum bis zur Gegenwart (Isabell Neumann)	331
I. Einführung.....	331
II. Analyse der historischen Entwicklung.....	331
1.) Ausgangspunkt: Die anfängliche Entwicklung der Grundsteuer am Beispiel Ägyptens und Roms.....	331
a.) Rom.....	332
b.) Ägypten	334
c.) Zusammenfassung	334
2.) Die Weiterentwicklung der Grundsteuer am Beispiel einzelner Länder.....	335
a.) Deutschland.....	335
(aa.) Die Entwicklung der Grundsteuer in Preußen.....	336
(bb.) Die Erzberger'sche Finanzreform (1919/1920).....	340
(cc.) Die Realsteuerreform vom 01.12.1936.....	340

	(dd.) Änderung des Bewertungsgesetzes vom 13.08.1965	341
b.)	Österreich.....	342
	(aa.) Die Grundsteuer im Mailändischen Teil	342
	(bb.) Die Grundsteuer unter Maria Theresia.....	342
	(cc.) Die Grundsteuer unter Josefine	343
c.)	Frankreich.....	344
	(aa.) 14./15. Jahrhundert.....	344
	(bb.) Napoleon I.	344
d.)	Bewertender Vergleich der „Etappen der Entwicklung“	345
3.)	Die aktuellen Grundsteuerregelungen in Deutschland	346
	(aa.) Überblick.....	346
	(bb.) Ist die Existenz der deutschen Grundsteuer noch gerechtfertigt?	347
	(cc.) Ein Blick nach Europa.....	350
III.	Fazit.....	352
IV.	Literaturverzeichnis	352